

DAS

lukasevangelium

ILLUSTRIERT VON
SELINA
SIEVERS





© 2010 Karl-Heinz Vanheiden
www.derbibelvertrauen.de
Bibel@derbibelvertrauen.de
Alle Rechte vorbehalten

Textstand: 19 12

Selina Sievers (Illustr.)
Das Lukasevangelium

Best.-Nr. 271 649
ISBN 978-3-86353-649-7

1. Auflage
© 2019 Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg
www.cv-dillenburg.de
Satz und Umschlaggestaltung: Selina Sievers
Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Printed in Germany





| ¹SCHON VIELE HABEN SICH DARANGESETZT, EINEN BE-
RICHT ÜBER DIE EREIGNISSE ZU SCHREIBEN, DIE BEI UNS
GESCHEHEN SIND ²UND DIE WIR VON DENEN ERFAHREN

HABEN, DIE VON ANFANG AN ALS AUGENZEUGEN DABEI WAREN UND DANN DEN AUFTRAG ERHIELTEN, DIE BOTSCHAFT WEITERZUSAGEN. ³NUN HABE AUCH ICH MICH DAZU ENTSCLOSSEN, ALLEM VON ANFANG AN SORGFÄLTIG NACHZUGEHEN UND ES FÜR DICH, VEREHRTER THEOPHILUS, DER REIHE NACH AUFZUSCHREIBEN. ⁴SO KANNST DU DICH VON DER ZUVERLÄSSIGKEIT DER DINGE ÜBERZEUGEN, IN DENEN DU UNTERWIESEN WORDEN BIST.

⁵ES BEGANN IN DER ZEIT, ALS HERODES KÖNIG VON JUDÄA WAR. DAMALS LEBTE DORT EIN PRIESTER NAMENS ZACHARIAS, DER ZUR PRIESTERABTEILUNG DES ABIJA GEHÖRTE. SEINE FRAU HIESS ELISABET UND STAMMTE AUS DEM PRIESTERGESCHLECHT AARONS. ⁶BEIDE FÜHRTEN EIN LEBEN IN VERANTWORTUNG VOR GOTT UND RICHTETEN SICH IN ALLEM NACH DEN GEBOTEN UND ANWEISUNGEN DES HERRN. ⁷SIE WAREN KINDERLOS GEBLIEBEN, WEIL ELISABET KEINE KINDER BEKOMMEN KONNTE. UND NUN WAREN BEIDE SCHON ALT GEWORDEN. ⁸ALS SEINE ABTEILUNG WIEDER EINMAL AN DER REIHE WAR, DEN PRIESTERDIENST VOR GOTT ZU VERRICHTEN, ⁹WURDE ZACHARIAS NACH PRIESTERLICHEM BRAUCH DURCH EIN LOS DAZU BESTIMMT, DAS RÄUCHEROPFER IM HEILIGTUM DES HERRN DARZUBRINGEN. ¹⁰WÄHREND ER OPFERTE, STAND EINE GROSSE MENSCHENMENGE DRAUSSEN UND BETETE.

¹¹DOCH IHM ERSCHIEN EIN ENGEL DES HERRN, DER PLÖTZLICH AUF DER RECHTEN SEITE DES RÄUCHERALTARS STAND. ¹²ZACHARIAS ERSCHRAK, ALS ER IHN WAHRNAHM, UND BEKAM ES MIT DER ANGST ZU TUN. ¹³DOCH DER ENGEL SAGTE ZU IHM: „FÜRCHTE DICH NICHT, ZACHARIAS! GOTT HAT DEIN GEBET ERHÖRT. DEINE FRAU ELISABET WIRD DIR EINEN SOHN SCHENKEN, UND DEN SOLLST DU JOHANNES NENNEN. ¹⁴DU WIRST

ÜBERGLÜCKLICH SEIN, UND AUCH VIELE ANDERE WERDEN SICH ÜBER SEINE GEBURT FREUEN,¹⁵ DENN VOR GOTT WIRD ER EIN GROSSER SEIN. ER WIRD KEINEN WEIN UND AUCH KEINE ANDEREN BERAUSCHENDEN GETRÄNKE ANRÜHREN UND VON MUTTERLEIB AN MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT SEIN.¹⁶ VIELE ISRAELITEN WIRD ER ZUM HERRN, IHREM GOTT, ZURÜCKFÜHREN.¹⁷ IM GEIST UND IN DER KRAFT DES PROPHETEN ELIJA WIRD ER DEM HERRN ALS BOTE VORAUSGEHEN. ER WIRD DIE HERZEN DER VÄTER ZU IHREN KINDERN UMKEHREN LASSEN UND UNGEHORSAME ZUR GESINNUNG VON GERECHTEN ZURÜCKFÜHREN, UM SO DAS VOLK FÜR DAS KOMMEN DES HERRN BEREIT ZU MACHEN.“¹⁸ „WIE KANN ICH SICHER SEIN, DASS DAS WIRKLICH GESCHIEHT?“ FRAGTE ZACHARIAS. „SCHLIESSLICH BIN ICH EIN ALTER MANN UND AUCH MEINE FRAU IST NICHT MEHR JUNG.“¹⁹ „ICH BIN GABRIEL!“, ERWIDERTE DER ENGEL. „ICH STEHE UNMITTELBAR VOR GOTT UND BIN EXTRA ZU DIR GESCHICKT WORDEN, UM MIT DIR ZU REDEN UND DIR DIESE GUTE NACHRICHT ZU BRINGEN!²⁰ WAS ICH GESAGT HABE, WIRD ZUR GEGEBENEN ZEIT EINTREFFEN. ABER DU WIRST STUMM SEIN, WEIL DU MIR NICHT GEGLAUBT HAST! DU WIRST SO LANGE NICHT MEHR SPRECHEN KÖNNEN, BIS ALLES GESCHEHEN IST, WAS ICH DIR ANGEKÜNDIGT HABE.“

²¹DRAUSSEN WARTETE DAS VOLK AUF ZACHARIAS UND WUNDERTE SICH, DASS ER SO LANGE IM TEMPEL BLIEB. ²²ALS ER DANN HERAUSKAM, KONNTE ER NICHT

ZU IHNEN SPRECHEN. ER MACHTE SICH DURCH HANDZEICHEN VERSTÄNDLICH, BLIEB ABER STUMM. DA MERKTEN SIE, DASS ER IM TEMPEL EINE ERSCHEINUNG GEHABT HATTE. ²³ALS SEINE DIENSTWOCHE VORÜBER WAR, GING ER WIEDER NACH HAUSE. ²⁴BALD DARAUf WURDE SEINE FRAU ELISABET SCHWANGER UND ZOG SICH FÜNF MONATE VÖLLIG ZURÜCK. SIE SAGTE: ²⁵„DER HERR HAT MIR GEHOLFEN. ER HAT MEINEN KUMMER GESEHEN UND DIE SCHANDE MEINER KINDERLOSIGKEIT VON MIR GENOMMEN.“

²⁶ELISABET WAR IM SECHSTEN MONAT SCHWANGER, ALS GOTT DEN ENGEL GABRIEL ZU EINER JUNGEN FRAU NACH NAZARET SCHICKTE, EINER STADT IN GALILÄA. ²⁷DIE NOCH UNBERÜHRTE JUNGE FRAU HIESS MARIA UND WAR MIT EINEM MANN NAMENS JOSEF, EINEM NACHFAHREN DES KÖNIGS DAVID, VERLOBT. ²⁸DER ENGEL KAM ZU IHR HEREIN UND SAGTE: „SEI GEGRÜSST,

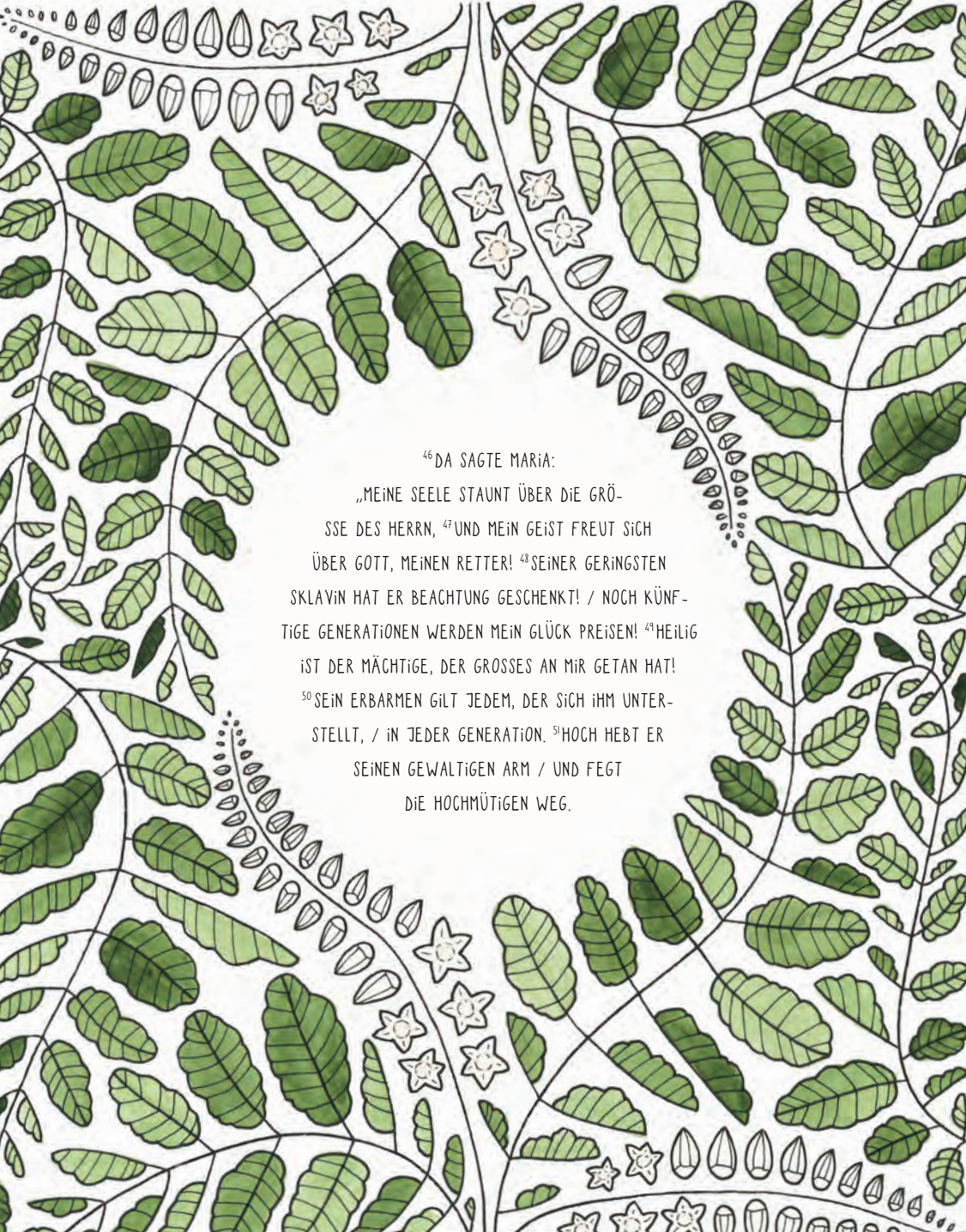
ANKÜNDIGUNG DER GEBURT DES HERRSCHERS

DU MIT HOHER GUNST BESCHENKTE! DER HERR IST MIT DIR!“ ²⁹MARIA ERSCHRACK, ALS SIE SO ANGESPROCHEN WURDE, UND ÜBERLEGTE, WAS DER GRUSS BEDEUTEN SOLLTE. ³⁰„HAB KEINE ANGST, MARIA!“, SAGTE DER ENGEL. „GOTT HAT DICH MIT SEINER GUNST BESCHENKT. ³¹DU WIRST SCHWANGER WERDEN UND EINEN SOHN ZUR WELT BRINGEN, DEN DU JESUS NENNEN SOLLST. ³²ER WIRD GROSSE AUTORITÄT HABEN UND SOHN DES HÖCHSTEN GENANNT WERDEN. GOTT WIRD IHN DIE KÖNIGSHERRSCHAFT SEINES STAMMVATERS DAVID WEITERFÜHREN LASSEN. ³³FÜR IMMER WIRD ER DIE NACHKOMMENSCHAFT JAKOBS REGIEREN, UND SEINE HERRSCHAFT WIRD NIE MEHR ZU ENDE GEHEN.“

³⁴„WIE WIRD DAS GESCHEHEN?“, FRAGTE MARIA. „ICH HABE JA NOCH NIE MIT EINEM MANN GESCHLAFEN.“ ³⁵„DER HEILIGE GEIST WIRD ÜBER DICH KOMMEN“, ERWIDERTE DER ENGEL, „DIE KRAFT DES HÖCHSTEN WIRD DICH ÜBERSCHATTEN. DESHALB WIRD DAS KIND, DAS DU ZUR WELT BRINGST, HEILIG SEIN UND SOHN GOTTES GENANNT WERDEN. ³⁶SIEH DOCH, AUCH DEINE VERWANDTE ELISABET IST NOCH IN IHREM ALTER SCHWANGER GEWORDEN UND ERWARTET EINEN SOHN. VON IHR HIESS ES JA, SIE KÖNNE KEINE KINDER BEKOMMEN. UND JETZT IST SIE SCHON IM SECHSTEN MONAT. ³⁷FÜR GOTT IST NICHTS UNMÖGLICH.“ ³⁸DA SAGTE MARIA: „ICH GEHÖRE GANZ DEM HERRN. WAS DU GESAGT HAST, SOLL MIT MIR GESCHEHEN.“ DARAUf VERLIESS SIE DER ENGEL.

³⁹NICHT LANGE DANACH MACHTE SICH MARIA AUF DEN WEG INS BERGLAND VON JUDÄA. SO SCHNELL WIE MÖGLICH WOLLTE SIE IN DIE STADT KOMMEN, ⁴⁰IN DER ZACHARIAS WOHNTE. ALS SIE DAS HAUS BETRAT UND ELISABET BEGRÜSSTE, ⁴¹HÜPFTE DAS KIND IN ELISABETS LEIB. IN DIESEM AUGENBLICK WURDE ELISABET MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT ⁴²UND RIEF LAUT: „DICH HAT GOTT MEHR GESEGNET ALS ALLE FRAUEN, UND GESEGNET IST DAS KIND IN DEINEM LEIB! ⁴³WELCHE EHRE, DASS DIE MUTTER MEINES HERRN MICH BESUCHT! ⁴⁴ALS ICH DEINEN GRUSS VERNAHM, HÜPFTE DAS KIND VOR FREUDE IN MEINEM LEIB. ⁴⁵WIE GLÜCKLICH BIST DU, DASS DU GEGLAUBT HAST! DENN WAS DER HERR DIR SAGEN LIESS, WIRD SICH ERFÜLLEN.“





⁴⁶DA SAGTE MARIA:

„MEINE SEELE STAUNT ÜBER DIE GRÖSSE DES HERRN, ⁴⁷UND MEIN GEIST FREUT SICH ÜBER GOTT, MEINEN RETTER! ⁴⁸SEINER GERINGSTEN SKLAVIN HAT ER BEACHTUNG GESCHENKT! / NOCH KÜNFTIGE GENERATIONEN WERDEN MEIN GLÜCK PREISEN! ⁴⁹HEILIG IST DER MÄCHTIGE, DER GROSSES AN MIR GETAN HAT! ⁵⁰SEIN ERBARMEN GILT JEDEM, DER SICH IHM UNTERSTELLT, / IN JEDER GENERATION. ⁵¹HOCH HEBT ER SEINEN GEWALTIGEN ARM / UND FEGT DIE HOCHMÜTIGEN WEG.



⁵²MÄCHTIGE STÜRZT ER VOM THRON, / UND GERINGE SETZT ER DARAUf.
⁵³HUNGRIGE MACHT ER MIT GUTEN DINGEN SATT, / UND REICHE SCHICKT ER
MIT LEEREN HÄNDEN FORT.

⁵⁴UND ISRAEL, SEIN KIND, NIMMT ER SELBST AN DIE HAND / UND SCHENKT
IHM SEINE BARMHERZIGKEIT, ⁵⁵DENN SO HATTE ER ES FÜR IMMER VER-
SPROCHEN DEM ABRAHAM UND SEINER GANZEN NACHKOMMENSCHAFT.“

⁵⁶MARIA BLIEB UNGEFÄHR DREI MONATE BEI ELISABET UND KEHRTE DANN
WIEDER NACH HAUSE ZURÜCK.

⁵⁷FÜR ELISABET KAM NUN DIE ZEIT DER ENTBINDUNG, UND SIE BRACHTÉ
EINEN SOHN ZUR WELT. ⁵⁸ALS IHRE NACHBARN UND VERWANDTEN DAVON
HÖRTEN, DASS DER HERR SICH SO GROSSARTIG ÜBER SIE ERBARMT HATTE,
FREUTEN SIE SICH MIT IHR. ⁵⁹UND ALS DAS KIND ACHT TAGE ALT WAR, KAMEN
SIE ZU SEINER BESCHNEIDUNG ZUSAMMEN. DABEi WOLLTEN SIE IHM DEN NAMEN
SEINES VATERS ZACHARIAS GEBEN. ⁶⁰„NEIN!“, WIDERSPRACH DA SEINE MUTTER.
„ER SOLL JOHANNES HEISSEN.“ ⁶¹„ABER ES GIBT DOCH NIEMAND IN DEINER
VERWANDTSCHAFT, DER SO HEISST“, WANDTEN SIE EIN. ⁶²DURCH ZEICHEN
FRAGTEN SIE DEN VATER, WIE DAS KIND HEISSEN SOLLTE. ⁶³DER LIESS
SICH EIN SCHREIBTÄFELCHEN GEBEN UND SCHRIEB ZUM ERSTAUNEN ALLER
DARAUf: „SEIN NAME IST JOHANNES.“ ⁶⁴IM GLEICHEN AUGENBLICK KONNTE
ER WIEDER SPRECHEN UND FING AN, GOTT ZU LOBEN. ⁶⁵ALLE, DIE IN JENER
GEGEND WOHNTEN, WURDEN VON EINEM EHRFÜRCHTIGEN STAUNEN ERGRIF-
FEN, UND IM GANZEN BERGLAND VON JUDÄA SPRACHEN DIE LEUTE ÜBER DAS,
WAS GESCHEHEN WAR. ⁶⁶ALLE, DIE ES HÖRTEN, WURDEN NACHDENKLICH UND

DIE GEBURT DES BOTEN

FRAGTEN SICH: „WAS WIRD WOHL AUS DIESEM KIND EINMAL WERDEN?“ DENN ES WAR OFFENSICHTLICH, DASS DER HERR ETWAS GROSSES MIT IHM VORHATTE.

⁶⁷SEIN VATER ZACHARIAS WURDE MIT DEM HEILIGEN GEIST ERFÜLLT UND BEGANN ALS PROPHET ZU SPRECHEN:

⁶⁸„GEPRIESEN SEI DER HERR, ISRAELS GOTT! / ER HAT SEIN VOLK WIEDER BEACHTET UND IHM DIE ERLÖSUNG GEBRACHT: ⁶⁹AUS DAVIDS GESCHLECHT GING EIN STARKER RETTER HERVOR, / EIN HORN DES HEILS AUS DEM HAUS SEINES DIENERS. ⁷⁰SO HAT ER ES UNS VOR SEHR LANGER ZEIT / DURCH HEILIGE PROPHETEN GESAGT. ⁷¹ER IST DIE RETTUNG VOR UNSEREN FEINDEN, / VOR UNSERER HASSER GEWALT. ⁷²SO ZEIGTE SICH SEIN ERBARMEN AN UNS, / DAS ER SCHON UNSEREN VÄTERN ERWIES, SO BESTÄTIGTE ER SEINEN HEILIGEN BUND ⁷³UND DEN EID, DEN ER UNSEREM STAMMVATER ABRAHAM SCHWOR. ⁷⁴BEFREIT AUS DER HAND UNSERER FEINDE / DÜRFEN WIR IHM NUN OHNE FURCHT DIENEN, ⁷⁵IN HEILIGKEIT UND GERECHTIGKEIT, / SO LANGE WIR AM LEBEN SIND.

⁷⁶UND DU, MEIN KIND, WIRST EIN PROPHET DES HÖCHSTEN SEIN, EIN WEGBEREITER DES HERRN. ⁷⁷DU WIRST SEIN VOLK ZUR EINSICHT BRINGEN, / DASS DIE VERGEBUNG DER SCHULD IHRE RETTUNG IST. ⁷⁸WEIL UNSER GOTT VOLLER BARMHERZIGKEIT IST, / KOMMT DAS LICHT DES HIMMELS ZU UNS. ⁷⁹ES WIRD DENEN LEUCHTEN, / DIE IM FINSTERN SITZEN / UND IN FURCHT

VOR DEM TOD, / UND UNS WIRD ES LEITEN, / DEN WEG
DES FRIEDENS ZU GEHEN.“

⁸⁰JOHANNES WUCHS HERAN, UND SEIN GEIST WURDE
STARK. DANN ZOG ER SICH IN DIE WÜSTE ZURÜCK UND
LEBTE DORT BIS ZU DEM TAG, AN DEM ER ÖFFENTLICH IN
ISRAEL AUFTRAT.

2 ¹DAMALS BEFAHL DER KAISER AUGUSTUS, ALLE BE-
WOHNER DES RÖMISCHEN REICHES ZU ZÄHLEN UND
IN STEUERLISTEN EINZUTRAGEN. ²ES WAR DAS ERSTE MAL,
DASS SOLCH EINE VOLKSZÄHLUNG DURCHFÜHRT WURDE.
SIE GESCHAH, ALS QUIRINIUS STATTHALTER DER PROVINZ
SYRIEN WAR. ³SO GING JEDER IN DIE STADT, AUS DER ER
STAMMTE, UM SICH EINTRAGEN ZU LASSEN. ⁴AUCH JOSEF
MACHTE SICH AUF DEN WEG. ER GEHÖRTE ZUR NACH-
KOMMENSCHAFT DAVIDS UND MUSSTE DESHALB AUS DER
STADT NAZARET IN GALILÄA NACH DER STADT BETHLEHEM
IN JUDÄA REISEN, ⁵UM SICH DORT MIT MARIA, SEINER VER-
LOBTEN, EINTRAGEN ZU LASSEN. MARIA WAR SCHWANGER,

⁶UND ALS SIE IN BETHLEHEM WAREN, KAM FÜR SIE
DIE ZEIT DER ENTBINDUNG. ⁷SIE BRACHTE IHR ERSTES
KIND ZUR WELT. ES WAR EIN SOHN. SIE WICKELTE IHN
IN WINDELN UND LEGTE IHN DANN IN EINE FUTTERKRIPPE,
WEIL SIE KEINEN PLATZ IN DER UNTERKUNFT FANDEN.

